



Der Gestaltungsbeirat auf einen Blick:

Aufgabe

Der Gestaltungsbeirat (GBR) ist seit 2018 ein unterstützendes Organ der Stadt Speyer und als unabhängiges Sachverständigengremium zu verstehen. Die Aufgabe des Gestaltungsbeirats besteht darin, die ihm vorgelegten Bauvorhaben in einem ganzheitlichen Rahmen zu betrachten. Bei seinen Empfehlungen geht es dem Gestaltungsbeirat um die Beurteilung der Vielschichtigkeit, bestehend aus Architektur, Städtebau, Ökologie, Gesellschaft, Soziologie, aktuelle und zukünftige Themen.

Durch seine fachlich kompetenten Empfehlungen schafft der GBR ein Bewusstsein für gute Architektur und Stadtgestalt in der Öffentlichkeit und leistet somit einen wertvollen Beitrag für mehr Bauqualität.

Der GBR beurteilt obligatorisch alle privaten und öffentlichen Bauvorhaben, die aufgrund ihrer Größenordnung und Bedeutung das Stadtbild und dessen Entwicklung prägen. (vgl. §4 der Geschäftsordnung des Beirats für Stadtgestaltung der Stadt Speyer)

Beiratsperiode

Die Beiratsperiode beträgt 4 Jahre (die Mitgliedschaft darf zwei aufeinanderfolgende Perioden nicht überschreiten).

Sitzungsturnus

alle 3 Monate



Dr. Gerd Kuhn



Dr.-Ing. Christina
Simon-Philipp



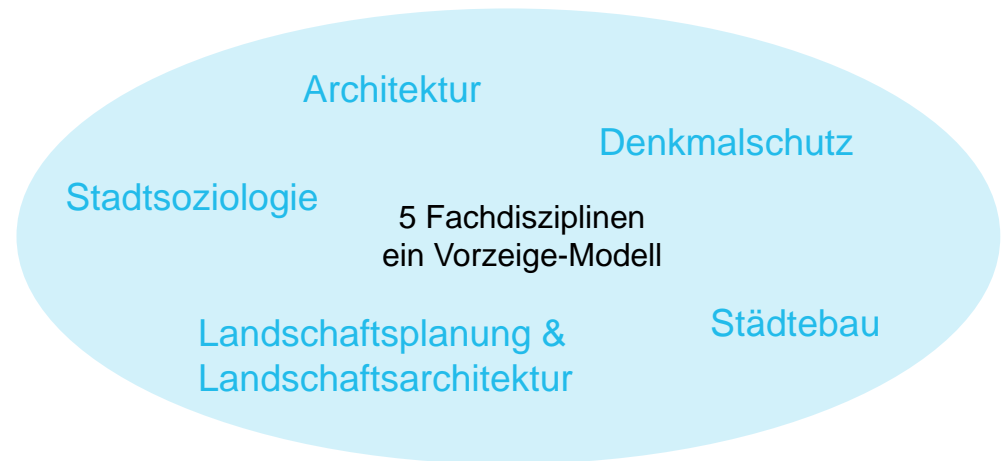
Prof. Dipl.-Ing. Dietrich
Gekeler (Vorstand)



Dipl.-Ing. Edda Kurz



Dipl.-Ing. M.-Eng.
Luca Kist



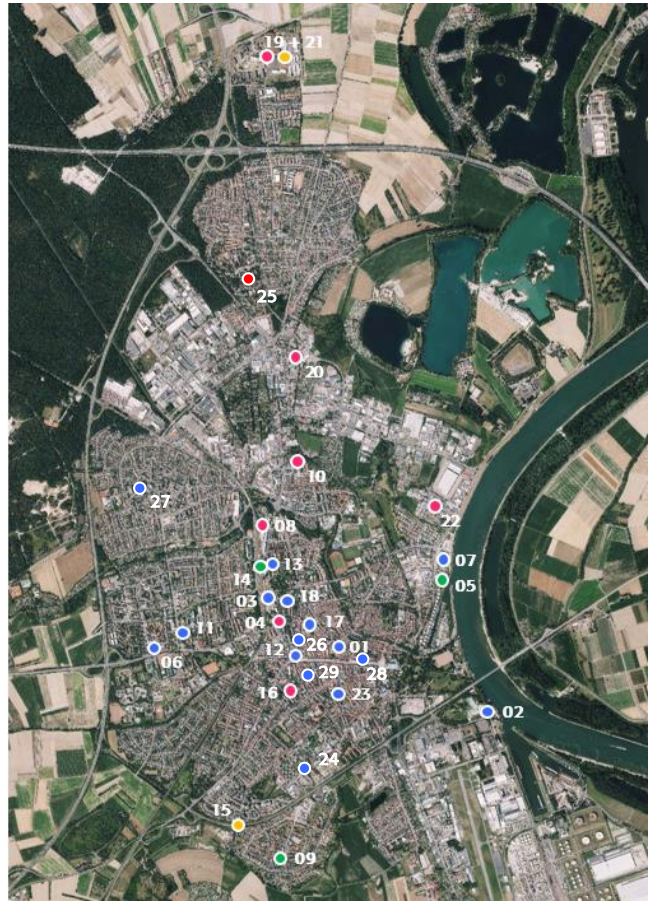
SPEYER. VIEL ZU ERLEBEN!

Rückblick auf 4 Jahre Gestaltungsbeirat Speyer 2018-2022



Übersicht der Projekte:

- | | |
|--|--|
| 01 Privates Bauvorhaben in der Großen Greifengasse | 17 Quartiersentwicklung in der Wormser Straße |
| 02 Privates Bauvorhaben in der Geibstraße | 18 Anbau in der St.Guido-Straße |
| 03 Neubau in der Bahnhofstraße | 19 Entwicklung Pionier-Quartier in der Spaldinger Straße |
| 04 Privates Bauvorhaben in der Oberen Langgasse | 20 Städtebauliche Entwicklung des Holtzmann-Areals |
| 05 Umpfanung in der Hafestraße | 21 Konzeption Landesgartenschau |
| 06 Wohnbebauung in der Dudenhofer Straße | 22 Quartiersentwicklung Industriefhof |
| 07 Wohnbebauung an der Alten Ziegelei | 23 Umnutzung des ehem. Stiftungskrankenhauses |
| 08 Neubau in der Waldstraße | 24 Nutzungsänderung einer ehem. Reithalle |
| 09 Platz der Stadt Ravenna | 25 Quartiersentwicklung Waldsiedlung |
| 10 Privates Bauvorhaben Am Rabensteinerweg | 26 Privates Bauvorhaben in der Wormser Straße |
| 11 Mehrfamilienhaus in der Eichendorffstraße | 27 Privates Bauvorhaben in der Kurt-Schumacher-Straße |
| 12 Privates Bauvorhaben am Postplatz | 28 Umnutzung einer ehem. Kirche |
| 13 Privates Bauvorhaben in der Bahnhofstraße | 29 Privates Bauvorhaben in der Karmeliterstraße |
| 14 Aufwertung Bahnhofvorplatz | |
| 15 Geh- und Radwegbrücke an der B39 | |
| 16 B-Plan Bartholomäus-Weltz-Straße | |



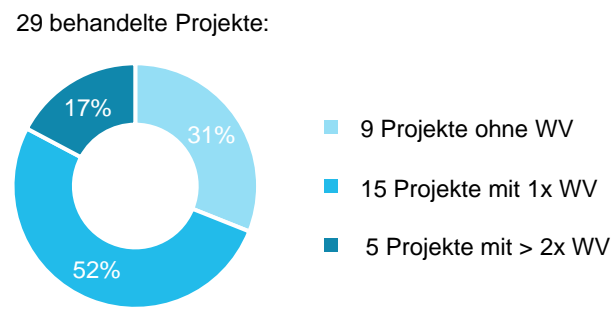
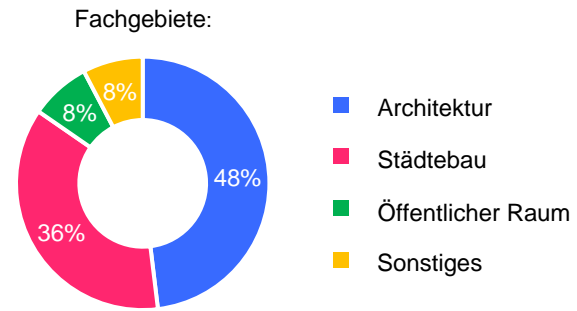
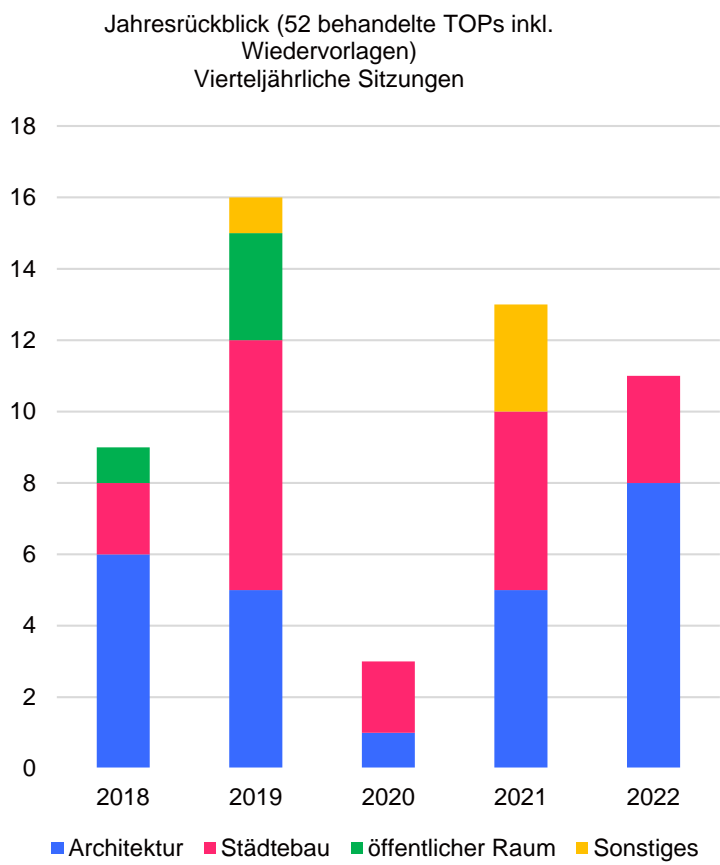
- | | |
|--|--|
| ■ Architektur | ■ Städtebau |
| ■ Öffentlicher Raum | ■ Sonstiges |

SPEYER. VIEL ZU ERLEBEN!

Rückblick auf 4 Jahre Gestaltungsbeirat Speyer 2018-2022

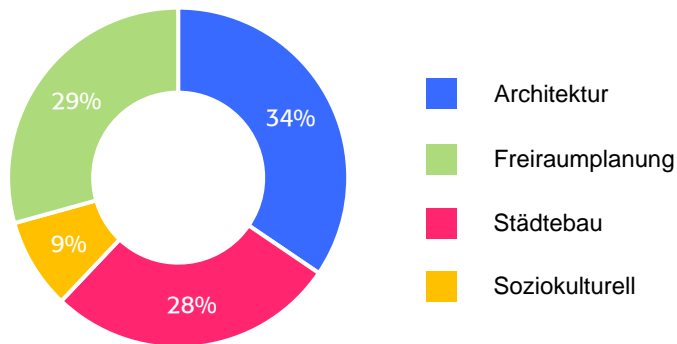


Statistik:





Statistik: Kritikpunkte



Fazit zu Kritikpunkten:

Der GBR hat bemerkenswert oft empfohlen, einen Landschaftsarchitekten miteinzubeziehen. Außerdem wurden die meisten Projekte zu einem recht späten Zeitpunkt dem GBR vorgestellt (Bauantrag war bereits eingereicht).

Sinnvoll ist es, möglichst früh (idealerweise in der Vorentwurfsphase) das Projekt vorzustellen, um Verzögerungen im Baugenehmigungsverfahren zu vermeiden, Fehlentwicklungen vorzubeugen und mögliche Problemfelder im weiteren Planungsprozess frühzeitig zu erkennen und anzusprechen. Die frühe Einbindung des Gestaltungsbeirats in die laufende Planung kann wertvolle Zeit sparen und somit zur Wirtschaftlichkeit eines Projekts beitragen.

Durch die Beratung im Gestaltungsbeirat ist eine deutliche Verbesserung der Projekte erkennbar. Die Empfehlungen des Gestaltungsbeirats wurden in den einzelnen Planungen berücksichtigt und umgesetzt.

Kritikpunkte Architektur:

Fassadengestaltung, Material- und Farbkonzept detaillierter, Architektursprache (Denkmal – Neubau / Gebäudesubstanz – Nachhaltigkeitsaspekte, Wertigkeit, Prüfung von Durchfahrtshöhen, Funktionsfähigkeit Erschließung, Barrierefreiheit, Rettungswege, fortgeschrittene Entwurfs- und Genehmigungsplanung, Rangierfläche Tiefgaragenstellplätze

Kritikpunkte Freiraumplanung:

Qualitäten schaffen, Erhalt Baumbestand, Hinweise zu Baumpflanzungen, Erosionsrisiko / Regenwassermanagement – Retention, Biodiversität, Fassadenbegrünung, Verkehrsplanung, Förderung des Mikroklimas, Aufbauten intensiver Dachbegrünungen auf TG, Versickerung Oberflächen – und Dachwasser

Kritikpunkte Städtebau:

Gebäudetypologien, Verdichtungsgrad, städtebauliches Umfeld, harmonisches Einfügen, Stadtgeschichte berücksichtigen, Befreiung Bebauungsplan Blickbeziehungen in Kontext setzen, Geschossigkeit, Formensprache, Abstandsflächen

Kritikpunkte Soziokulturelles:

Mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen, wirtschaftliche Investorenprojekte, zu wenig unterschiedliche Wohnungsgrößen